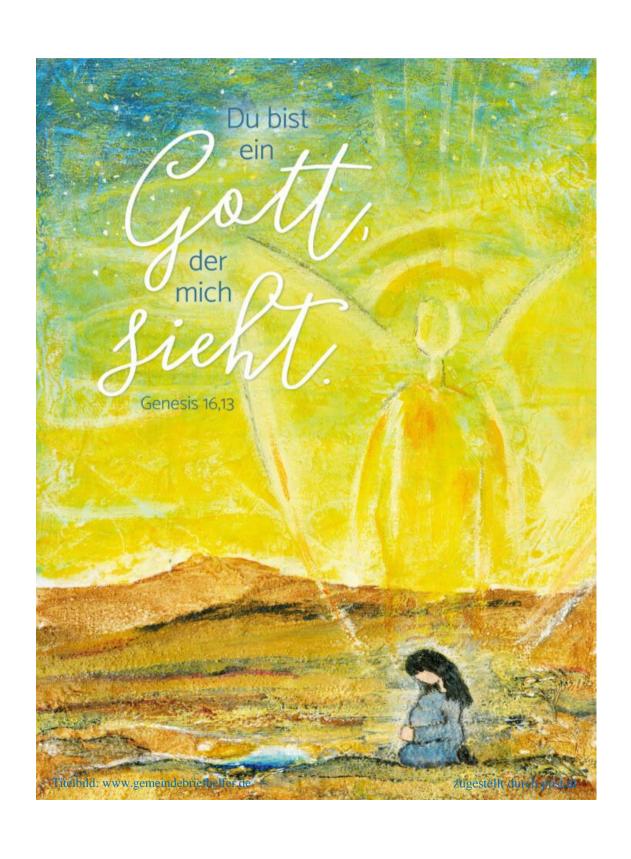


Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

Jänner bis März 2023



Liebe Stockenboierinnen und Stockenboier, liebe Ferndorferinnen und Ferndorfer!



Dieser Satz, die Jahreslosung für das kommende Jahr 2023, kommt aus dem Mund einer jungen Frau mit Namen Hagar. Ihre Geschichte wird erzählt ganz am Anfang unserer Bibel, in 1. Mose 16. Auf unserem Bild sehen

wir sie: Sie sitzt schutzlos in der Wüste, ist einsam und verzweifelt und möchte am liebsten alles aufge-

ben.

In diese schwierige Situation hat sie die Entscheidung anderer gebracht. Hagar ist die ägyptische Magd von Abraham und Sara und ist mit ihnen gemeinsam auf das Versprechen Gottes hin aufgebrochen, in das gelobte Land zu ziehen. Sara konnte keine Kinder bekommen und doch war es ihr und Abrahams größter Wunsch, Eltern zu werden. So entschlossen sie sich zu einer Lösung, die am Ende keine war, aber doch gar nicht so unüblich zu dieser Zeit: Abraham sollte mit seiner Magd ein Kind bekommen, um wenigstens für Abraham einen Nachkommen zu schaffen. Es klappte, Hagar wurde schwanger und ließ Sara nun ihre Überlegenheit spüren. Das ging freilich nicht gut, die Frauen kamen nicht mehr miteinander zurecht, Sara behandelte Hagar so schlecht, dass diese schließlich davonlief in die Wüste. Da saß sie nun mit ihrem ungeborenen Kind, der Natur ausgeliefert, und weiß nicht, wie es weitergeht.

"Aber der Engel des Herrn fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste. Der sprach zu ihr: Hagar, Saras Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sara, meiner Herrin, geflohen. Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand. Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Siehe, du bist schwanger

geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der Herr hat dein Elend erhört.

Und sie nannte den Namen des Herrn, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. So erzählt die Bibel weiter in 1. Mose 16.

Hagar kehrt zurück zu Abraham und Sara und bringt einen Jungen zur Welt, der der Stammvater der Araber wird und die enge Verbindung von Israeliten und Arabern darstellt.

"Du bist ein Gott, der mich sieht." In dem Moment, als Hagar wahrnimmt, dass sie jemand sieht, keimt neue Hoffnung in ihr auf und sie ist bereit, sich wieder aufzumachen heraus aus der Verzweiflung und Aussichtslosigkeit und das Leben anzugehen, sich den Konflikten zu stellen und den Alltag zu meistern.

Angesehen zu werden ist der Schlüssel dazu, dass man sich nicht wertlos vorkommt und übersehen, sondern wahrgenommen und beachtet. Ohne Titel vor dem Namen oder große Verdienste, ohne besondere Schönheit oder Geld. Einfach, weil man da ist und so ist. Dieser Zuspruch begleitet uns nun ins neue Jahr 2023.

Auch 2023 werden wir Herausforderungen zu bestehen haben. Manche zeichnen sich schon ab: die Teuerung, das steigende Zinsniveau, der Klimawandel. Wahlen stehen an, sowohl die Landtagswahl in Kärnten als auch die Wahlen der Gemeindevertretungen unserer evangelischen Gemeinden. Wir wissen nicht, was noch alles auf uns zukommen wird, im privaten und gesellschaftlichen Bereich. In allen Bereichen brauchen wir Menschen, die Aufgaben nicht scheuen und der Zukunft ein zuversichtliches Gesicht geben.

Die Jahreslosung macht uns Mut, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern die Aufgaben beherzt anzugehen. Denn wo Gott uns sieht, da können auch wir aufsehen und vorwärts schauen.

Ein gutes, behütetes und gesegnetes neues Jahr 2023 wünscht euch und Ihnen

Pfarrerin Mag.a Andrea Mattioli

Wir wollen Danke sagen an alle, die unsere Gemeinden in diesem Jahr unterstützt und mitgetragen haben:

- allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die viel Zeit, Kraft, Ideen und Freude mitbringen
- allen, die durch ihren Kirchenbeitrag, in den Gottesdiensten oder bei besonderen Anlässen uns mit Zuwendungen bedacht haben
- allen, auf die wir durch ihre tatkräftige und verlässliche Hilfe das ganze Jahr hindurch zählen konnten.
- allen, die zuversichtlich, vertrauensvoll und dankbar Gottes Segen für unsere Gemeinde und ein gutes Miteinander erbeten haben
- unseren Chören, den Musikerinnen und Musikern, Kindergärten und Schule für die

gute Zusammenarbeit und Mitgestaltung der Gottesdienste.

Frohe gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünschen

Pfarrerin Andrea Mattioli, Kurator Jakob Kircher und Kurator Thomas Winkler



Wahl der Gemeindevertretung 2023 – wir laden Sie zum Mitmachen herzlich ein!

In den evangelischen Pfarrgemeinden Österreichs werden die Gemeindevertretungen alle sechs Jahre neu gewählt. Ende 2023 ist es wieder soweit. Die Wahlen sind in der Zeit zwischen 1. Oktober und 5. November an einem oder auch mehreren Tagen abzuhalten. Den/die genauen Termine legt das Presbyterium in nächster Zeit fest. Alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren sind aktiv wahlberechtigt. Ab 18 Jahren haben konfirmierte Gemeindemitglieder auch das passive Wahlrecht, d.h. ab diesem Alter kann man auch zum/zur Gemeindevertreter/in gewählt werden.

Wir laden Sie schon jetzt herzlich dazu ein: Gestalten auch Sie in unserer Gemeinde mit. Werden Sie KandidatIn auf unserem Wahlvorschlag. Sie werden diesbezüglich von unseren Gemeindevertreterinnen in der nächsten Zeit noch direkt angesprochen werden.

Sie wirken damit bei Entscheidungen über grundsätzliche Fragen in Ihrer Pfarrgemeinde direkt mit, wie z.B. an der Wahl des Presbyteriums, der Behandlung von Jahresberichten, Genehmigung des Haushaltsplanes und der Rechnungsabschlüsse, dem Umgang mit dem Gemeindevermögen im Allgemeinen oder der Verwaltung und Erhaltung der baulichen Anlagen im Besonderen, um nur einige wichtige Aufgabenbereiche zu benennen.

Wir bitten Sie, machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Es wird auch die Möglichkeit bestehen, Ihre Stimme im Wege einer Briefwahl abzugeben.



Nähere Details erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe!

Konfirmandenfreizeit 21.-23. Oktober 2022 - ein gelungener Start in die Konfizeit!

Gerechtigkeit war das Thema der heurigen Konfirmandenfreizeit auf dem Rojachhof vom 21. bis 23. Oktober 2022. Gemeinsam mit den Konfis aus Fresach und Feffernitz fuhren die Ferndorfer und Zlaner Konfis auf ein abwechslungsreiches und spannendes Wochenende.

Programm unterstützt hat! Neben Olli waren das Annika Overs und Fabian Fürhapter.

Tempo und Action kamen nicht zu kurz beim Stratego-Spiel im Finstern auf der Apfelbaumwiese und Casino Roval, das für die einzelnen Gruppen Aufgaben bereithielt, die einzeln oder







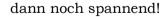
Hans Kofler hat wieder seine Trommeln eingepackt und aktivierte die Jugendlichen musikalisch, um im richtigen Takt zu einem guten Gruppengefühl zu finden. Unser neuer Jugendreferent Jonas Olischer, genannt Olli, war in der Gruppe zu lösen waren. Was ist gerecht? Geht es denn gerecht zu auf unserer Welt und wie könnte man zu mehr Gerechtigkeit finden? Das wurde in verschiedenen Workshops besprochen und angeregt diskutiert. Beim abendlichen





auch zum ersten Mal mit von der Partie und konnte die Jugendlichen gleich für sich begeistern. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm und dem Team der evangelischen Jugend Kärnten, die uns tatkräftig beim

Abschluss war dann in meditativer Stimmung Zeit, über den Tag nachzudenken und zu singen, zu beten und zu hören, was die Mitarbeiter*innen von sich und ihrem Glauben erzählten - eine eindrückliche Erfahrung für die Jugendlichen, wie ihre Rückmeldungen zeigten. Und manch eine Runde Werwolf machte den Abend



Ein Werkstattgottesdienst mit Abendmahlsfeier, zu dem alle in verschiedenen Gruppen beitrugen, beschloss die Freizeit, die uns näher zusammengebracht und einen guten Start für die Konfizeit gegeben hat. Vielleicht sind ja manche im kommenden Jahr als Mitarbeiter*innen dabei?

Danke an das Ferndorfer und Zlaner Team: Erika Burgstaller, Elsa Jörgl, Hans Kofler und Claudia Uggowitzer, die die Freizeit mitgestalteten!



Mag.a Andrea Mattioli

PFARRGEMEINDE FERNDORF

Rückblicke und Aktuelles

Aus dem Frauenkreis

Am 26. September konnte sich der Frauenkreis wieder um 14 Uhr im ehemaligen Betsaal treffen. 7 Frauen waren gekommen, wir konnten sogar eine "Neue" unter uns begrüßen, was alle sehr gefreut hat.

Beim ersten Treffen nach der Sommerpause dürfen die Frauen immer gerne erzählen, was sich in der letzten Zeit bei ihnen ereignet hat.

Das Eingangsgebet, gemeinsam gesungene Lieder aus der Liedmappe, Fürbitten gegen Ende des Treffens, das Vater Unser, der Segen und das Frauenkreislied als Abschluss "Komm, Herr, segne uns" fehlen bei keinem Treffen.

Beim nächsten Treffen am 24. Oktober gab es ei-



nen Vortrag über die Bibel, anschließend wurden ein paar Bilder zu diesem Thema mit Musik präsentiert.



Am 21. November fand das nächste Treffen statt. Die Frauen wollten ein aktuelles Thema: "Älter werden" – das betrifft ja alle.

Es wurde der Künstler Heimo Luxbacher eingeladen, zu diesem Treffen zu kommen.

Er sollte ein paar Worte zu seinem Projekt "Lebenskunst Altern" sagen, welches er vor einigen Jahren begonnen hat umzusetzen.

In 40 Gemeinden in Kärnten war dieses Projekt ein voller Erfolg, Jung und Alt in den Gemeinden haben Lichtsäulen geschaffen, die nun auch zu sehen sind.

Auch wurden von Herrn Luxbacher Mal-Workshops angeboten und durchgeführt, diese wurden vom Land Kärnten unterstützt.

Wir hoffen, dass es bei unserem Treffen im März des kommenden Jahres einen solchen Workshop geben wird. Wir werden darüber berichten!

Selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören. Matthäus 13,16

Monika Steiner

Kirchtag in Ferndorf

In schöner ökumenischer Verbundenheit wurde am 16. Oktober in Ferndorf Erntedank- und Kirchtagsgottesdienst gefeiert, musikalisch gestaltet von der Werkskapelle Ferndorf und dem MGV.

Danke an die hervorragende Organisation durch die Ferndorfer Zechgemeinschaft! Endlich konnte man auch wieder im



Gemeindesaal gemeinsam essen und feiern, was auch gern und ausgiebig genutzt wurde.

Mag.ª Andrea Mattioli



Das Land, in dem Milch und Honig fließen...

Vielleicht hat uns dieser Gottesdienst zu Erntedanke einen Vorgeschmack darauf geben können, was uns in so einem Land erwarten könnte? Schon zum Gottesdienst saß man beieinander an festlich gedeckten Tischen in der Kirche.



Auch die Musik war eine ganz besondere: Hans Kofler und Reini Winkler musizierten zusammen mit Galyna Pashinska, einer jungen Sängerin aus der Ukraine. Neben Gospels und bekannten Liedern sang Galyna auch zwei Volkslieder aus ihrer Heimat, die sie wegen des Krieges verlassen hatte. Sie gab so der Sehnsucht nach einem Zuhause und Geborgenheit, die ja auch die Israeliten auf ihrem Marsch durch die Wüste verspürten, eine ganz aktuelle und tiefe Bedeutung.

Im Gottesdienst war Zeit, darüber nachzudenken und aufzuschreiben oder zu malen, wie es in meinem Land aussieht, in dem Milch und Honig fließen. Einige trugen ihre Gedanken vor: Die Menschen leben friedlich und gleichberechtigt und keiner erhebt sich über den anderen. Menschen und Tiere haben genug zu essen und sauberes Wasser zu trinken. Niemand muss sich fürchten, Gewalt und böse Worte gibt es nicht. Jede und jeder ist anerkannt, egal wie er oder sie denkt, fühlt und liebt.

Eine Utopie, die uns Gott doch verspricht, eines Tages, eine Hoffnung im Herzen, mit der wir le-

ben und davon erzählen. Eine Hoffnung, die man schmecken und sehen konnte: bei anregenden Tischgesprächen, mit schmackhaf-Suppe, ter Schaumrollen und Kuließen chen wir den Got-



tesdienst ausklingen und waren uns einig: ab und zu werden wir wieder Tische in der Kirche aufstellen und so beieinander sein.

Herzliche Einladung also schon zum Gottesdienst am Gründonnerstag mit einem Mahl am gedeckten Tisch!

Ein herzliches Dankeschön allen, die vorbereitet und mitgestaltet haben.

Mag.a Andrea Mattioli



Geburtstage in diesem Quartal

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Herta Winkler, Ferndorf	89	Hermine Mitterer, Nußdorf	76
Hans Glabischnig, Insberg	88	Josef Haller, Ferndorf	70
Jakob Steiner, Neuolsach	83	Karoline Michelitsch, Olsach	79
Alois Michelitsch, Olsach	82	Helga Zeber, Sonnwiesen	83
Ingrid Popodi, Sonnwiesen	77	Eduard Auer, Politzen	76
Alois Kerschbaumer, Sonnwiesen	86	Ernestine Kranabether, Burgbichl	72
Irmgard Trinker, Rudersdorf	78	Johann Zojer, Sonnwiesen	70
Bärbel Saueregger, Ferndorf	77	Erich Oberrauter, Sonnwiesen	83
Elfriede Golger, St. Jakob	87	Siegfried Suprun, Rothenthurn	72
Josef Fischer, Politzen	70	Johanna Mitznegg, Rothenthurn	70
Helga Pichler, Nussdorf	82	Maria Obermann, Beinten	99
Gisela Schmidinger, Ferndorf	79	Fritz Glantschnig, Rothenthurn	70
Christian Michelitsch, Olsach	87	Josef Versic, Ferndorf	74

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfingen:

Henry Nuka Amenitsch, getauft am 03.09.2022 Eltern: Tanja und Patrick Amenitsch aus Nikelsdorf

Lukas Hofer, getauft am 04.09.2022

Eltern: Sophia Hofer und Michael Fercher aus Ferndorf

Jakob Tscharnuter, getauft am 24.09.2022

Eltern: Selina Ronacher und Patrick Tscharnuter aus Rothenthurn

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf 9702 Ferndorf, Rudersdorf 12 E-Mail: pg.ferndorf@evang.at

Pfarrerin: Mag.a Andrea Mattioli

H: 0699 18877283

Kurator: Ing. Thomas Winkler

H: 0664 602051211

Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer

H: 0699 188 77 284

Mesnerin: Erika Burgstaller

H: 0676 7171607

Homepage:

www.evang-zlan-ferndorf.at

Monatsspruch Jänner 2023:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF







Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Sollten aktuelle Entwicklungen (Corona-Vorschriften) Änderungen erfordern, werden wir Sie darüber selbstverständlich so rasch als möglich in Kenntnis setzen.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter <u>www.evang-zlan-ferndorf.at.</u> Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

Um allfälligen Zustellproblemen vorzubeugen, machen wir auch eine Vorschau an den Beginn des nächsten Quartales.

<u>Jänner 2023</u>			
Sonntag	01.01.2023	10.15 Uhr	Kein Gottesdienst
Sonntag	08.01.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Sonntag	15.01.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.01.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	29.01.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Februar 2023			
Sonntag	05.02.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Sonntag	12.02.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.02.2023	10.15 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	26.02.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
März 2023			
Freitag	03.03.2023	14.30 Uhr	Weltgebetstag St. Paul ob Ferndorf
Sonntag	05.03.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Samstag	11.03.2023	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl
Sonntag	19.03.2023	10.15 Uhr	Kein Gottesdienst
Sonntag	26.03.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst
Vorschau April 2023			
Sonntag	02.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst Palmsonntag mit Glockensteigen
Donnerstag	06.04.2023	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Essen
Freitag	07.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag
Sonntag	09.04.2023	10.15 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag

Monatsspruch Februar 2023:

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

PFARRGEMEINDE ZLAN

Rückblicke und Aktuelles

Erste Familienkirche: Der Apfelbaum







Ein Gottesdienst für unsere Kleinsten vom Baby bis zum Vorschulalter wurde am Samstag, dem 15.



Oktober, in unserer Zlaner Kirche gefeiert. Unsere Ersterwartungen wurden dabei mit großer Freude übertroffen.

21 Kinder mit ihren Mamas, auch Papas und Großeltern waren dabei, sind gekommen – herzlichen Dank dafür! "Einfach spitze, dass du da bist ...", dieses vielsagende Willkommenslied wurde zur Einstimmung gesungen.

Wir sind eine Kirche für die ganze Familie und so wollen wir das auch in Zukunft gerne feiern, das nächste Mal schon am 10. Dezember. Die Idee dazu hat uns Andrea mitgebracht.







Zur Erntezeit stand diesmal der Apfelbaum ganz im Mittelpunkt. Seine Geschichte von den zartrosa Blüten nach der kalten Winterszeit bis hin zu seinen gelb-roten Früchten, den saftigen Äpfeln, im Herbst wurde von Pfarrerin Andrea, von Reinhild, Gerhild und Lena erzählt. Die Kinder durften in emsiger Kleinarbeit ein Bild dazu gestalten. Im Altarraum wuselte es nur so, die Kinderlein huschten hin und her. Sie brachten Blüten, Bienen und Äpfel am vorerst kahlen Baum in Stellung. Regen, Sonne und Wind, von Gott für den Reifeprozess geschickt, wurden auch sichtbar dargestellt.



Für die musikalische Begleitung unserer Lieder



"Seht, was wir geerntet haben" und "Danke, danke für die Sonne" sorgte Gerhild mit ihrer Gitarre. Nach dem Vater-Unser konnten sich alle Anwesenden bei Kaffee oder Tee, Kuchen, Keksen oder Donats eine Stärkung holen.

Danke allen Kindern und ihren Eltern, danke allen Mithelferinnen, danke allen Kuchenspenderinnen!

Markus Torta

Erntedank 2022: Im Land, wo Milch und Honig fließen

Mit einem Familiengottesdienst feierten wir am 2. Oktober das Erntedankfest in Zlan. Dieser Tag, an dem wir Gott für eine reiche Ernte und ein gutes Jahr insgesamt Danke sagen, stand unter dem Motto "Milch und Honig".

Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli ging auf die biblische Geschichte ein, wonach Mose sein Volk dazu motivierte, aus der ägyptischen Wüste in das gelobte Land Kanaan aufzubrechen, einem Land "wo Milch und Honig fließen", gemeint die große Fruchtbarkeit dieses Landes mit ausrei-

chend Nahrung für alle. Aber natürlich lebten da auch schon andere Menschen. Und ihre Reaktionen waren nicht viel anders, als man sie auch heute kennt.

Die Kinder beschäftigten sich intensiv mit dem Thema und











fertigten dazu im Gottesdienst Zeichnungen mit ihren Gedanken an.



Der Kinderchor unter der Leitung von Katrin Winkler umrahmte mit passenden Liedern. Alle Kinder bekamen von Pfarrerin Andrea eine Anerkennung in Form eines kleinen Glases gefüllt mit hochqualitativem Honig aus Stockenboi.



Großzügige Dankesgaben wie Brot, Butter, Käse, Honig, Marmeladen, Äpfel, Nüsse, Kürbisse

u.v.a.m. wurden schon vor dem Gottesdienst gebracht. Auch die Trachtengruppe mit ihrer Ob-



frau Annemarie Kuttin brachte wie schon viele Jahre wieder einen tollen Erntekorb mit. Ganz herzlichen Dank allen Sach- und Geldspendern!

Die Erntegaben und ein Geldbetrag von € 400,-- konnten noch am Montag der

Diakonie in Treffen übergeben werden, worüber sich viele Menschen mit Beeinträchtigung sehr freuten.

Und ... auch schon fast Tradition: die Suppenverkostung mit Stefan im Anschluss an den Gottesdienst.
Unser Hau-

benkoch zauberte wieder einmal eine



schmackhafte Kürbiscremesuppe in den Topf. Dafür ein herzliches Dankeschön unserer lieben Pfarrersfamilie, Reinhild Gasser BED für die frisch gebackenen Brötchen und Familie Petra Duschnig vlg. Mauthner für die Bereitstellung des Geschirrs. Der Erlös daraus fließt unserer Orgelrestaurierung zu.

Markus Torta

Jubelhochzeit 2022: JA, MIT GOTTES HILFE



"Die Liebe ist geduldig. Gütig ist sie, die Liebe. Die Liebe ereifert sich nicht. Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht. Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf!" so beschreibt der Apostel Paulus im ersten Brief an die Korinther ein Phänomen zwischenmenschlicher Beziehungen, aber auch zwischen Gott und uns Menschen.

Am 9. Oktober feierten 1 silbernes Paar, 5 Goldene und 1 diamantenes Paar ihre Ehejubiläen in unserer Kirche. Sie erneuerten ihr JA-Wort, das sie sich vor 25, 50 oder 60 Jahren gegeben haben – ein Versprechen für das Haus der Ehe mit einem guten und sicheren Fundament aus Glaube, Hoffnung und Liebe.

Unsere Jubelpaare 2022:

SILBER (25 Jahre): Angelika und Helmut Tidl GOLD (50 Jahre): Herta und Matthias Köfeler

Ingeborg und Karl Granitzer Gerda und Johann Oberegger Waltraud und Josef Oberegger Gertraud und Franz Brückler

DIAMANT (60 Jahre): Maria und Gottfried Sattlegger

"Wo du bist, da will auch ich sein – wo du hingehst, da will auch ich hingehen", mit diesen Worten leitete Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli einen wiederum sehr feierlichen Gottesdienst zu einem besonderen Anlass ein.

Die Jubelpaare wurden für viele weitere gemeinsame Jahre gesegnet und erhielten symbolisch für die Phase der frischen Verliebtheit, die danach einkehrenden ruhigeren Lebensabschnitte, die in gewissen Lagen nötige Coolness für den Alltag, den festen Halt in schwierigen Zeiten und für Energie und Gottes Liebe als kleines Präsent wohltuende Teesorten wie "Sweet Kiss", "Ruhe", "Cool Ice-Tea", "Frauenpower", "Energie" oder "Heiße Liebe".

Wieder eine sehr emotionale Feierstunde, an die sich die Ehepaare aber auch die Besucher des Gottesdienstes gerne erinnern werden.

Wir dürfen schon jetzt eine Einladung für das kommende Jahr aussprechen.

Feiern wir wieder gemeinsam!

Markus Torta

Der dreieinige Gott segne euch. Er schenke euch Glaube, Hoffnung, Liebe und bewahre euch in Ewigkeit. Amen.



"Ökumene am Prüfstand"

Seit mehr als 50 Jahren sind die beiden Konfessionen miteinander im Gespräch. Dabei finden manche, dass es gar nichts mehr wirklich Trennendes gibt, dass eh alles gleich ist, anderen geht die Annäherung fast zu weit. Was eint uns und was trennt uns? Und wo können wir voneinander lernen und haben das vielfach schon getan?

Um Aufschluss zu diesen Fragen zu geben, luden die Evangelische und Katholische Pfarrgemeinde am 9. November zu einem gemeinsa-

men Diskussionsabend ins Mehrzweckaus in Zlan.

In einem kurzweiligen Impulsreferat haben Pfarrerin Andrea Mattioli und Theologe Michael Kapeller die Unterscheide und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Konfessionen aufgezeigt. Abseits der trennenden Elemente wie bspw. dem Verständnis der Eucharistie, dem grundsätzlichen Amtsverständnis, der Anzahl der Sakramente und der kirchlichen Ordnung, gibt es viel mehr Gemeinsames als Trennendes.

So eint die beiden Konfessionen ein mittlerweile gut aufgebautes Vertrauen zueinander, die vielen gemeinsamen Auftritte bei öffentlichen Anlässen, das gemeinsame Glaubensbekenntnis, die Taufe, die Rechtfertigungslehre sowie das soziale Engagement in Diakonie und Caritas. Ebenso haben die beiden Kirchen viel voneinander "abgeschaut". So hat die katholische Kirche u.a. die Volkssprache im Gottesdienst, die Kelchkommunion, Wort-Gottesdienstfeiern, die



Bedeutung der Pfarrgemeinde vor Ort und den Adventkranz von der evangelischen Kirche gelernt. Umgekehrt hat die evangelische Kirche das regelmäßige Abendmahl, die Verwendung von Tauf/Osterkerzen, das Fasten und Meditationsarbeit, die Wertschätzung von Maria und



Heiligen sowie die Segensfeiern bei besonderen Anlässen wie etwa der Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges oder den neu in Betrieb genommenen Gasthof Fischer von der katholi-

schen Kirche "übernommen".

An diesem spannenden Abend hat sich auch das interessierte Publikum beteiligt und viele Diskussionsbeiträge geliefert. Unter den Gästen waren Pfarrer Karol Spinda, Kurator Jakob Kircher, Pfarrgemeinderatsobmann Günther Strohmeier und etliche Vertreter der beiden Kirchengemeinden.

Beim anschließenden gemütlichen Ausklang wurde die gelebte Ökumene noch eifrig und ausgiebig nachbesprochen.



Text: Josef Anichhofer Fotos: Jakob Steiner

Ökumenischer Frauenkreis Zlan

Liebe Frauen!

Unsere Termine und Themen für den Ökumenischen Frauenkreis:

Dienstag, 10. Jänner 2023 um 19.00 Uhr Thema: Randfiguren unserer Gesellschaft

Thema. Randinguren unserer descrisenare

Dienstag, 14. Feber 2023 um 19.00 Uhr Thema: Weltgebetstags-Vorbereitung

Freitag, 3. März 2023 um 15.00 Uhr in der Kirche Weltgebetstag

Sonntag, 12. März 2023 um 9.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee vom Frauenkreis





"Glaube bewegt" heißt es am Freitag, dem 3. März 2023, wenn wir den Weltgebetstag aus Taiwan gemeinsam feiern.

Taiwan ist ein kleiner völkerrechtlich überwiegend nicht anerkannter Inselstaat 180 km östlich vor China. Portugiesische Seefahrer gaben ihr im 16. Jahrhundert den Namen "Ilha Formosa" - schöne Insel.

Im Fokus des Gottesdienstes stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine zentrale Rolle. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Neben Hongkong, Südkorea und Singapur ist Taiwan einer der sogenannten Tigerstaaten. In den 80er Jahren gelang dem klassischen Einwanderungsland nämlich innerhalb kürzester Zeit der Aufstieg vom Entwicklungsland zu einer der wichtigsten Wirtschaftsmächte der Welt.

Millionenmetropole Taipeh ist die hochmoderne Hauptstadt Taiwans, das nur wenig größer als Belgien ist. Mit 23,8 Millionen Menschen zählt die Insel zu den am dichtesten besiedelten Staaten der Welt. An der Spitze des Staates steht seit 2016 mit Tsai Ing-wen erstmals eine Frau, die den Frauenanteil in der Volksvertretung mas-

siv forciert hat und politisch auf völkerrechtliche Anerkennung, Frieden und Bewahrung der Identität setzt.

Der hauptsächlich buddhistische und daoistische Glaube in Taiwan ist im Alltag allgegenwärtig und geprägt von Toleranz und Vielfalt gegenüber Minderheitsreligionen wie dem Christentum.

Waltraud Laber und Christa Steurer





Geburtstage in diesem Quartal

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Sepp Rohr, Hollernach	74	Rosemarie Winkler, Hochegg	78
Hans Mörtl, Hollernach	83	Ada Maier, Stockenboi	84
Matthias Sattlegger, Tragail	83	Josefine Rauter, Alberden	80
Adelinde Steiner, Gassen	84	Matthias Kapeller, Zlan	74
Christine Nageler, Zlan	71	Wilfried Müller, Grießbichl	71
Mag. Hans Gernot Amlacher, Zlan	73	Waltraud Oberegger, Kamering	75
Ingrid Schöffmann, Grießbichl	82	Robert Oberlerchner, Ziebl	98
Helga Kuzmic, Zlan	70	Josefine Tidl, Stockenboi	89
Karl Roth, Gassen	75	Lisl Steurer, Zlan	77
Gerda Ronacher, Mösel	76	Peter Sattlegger, Zlan	79
Waltraud Schneeweiß, Stockenboi	76	Erika Granitzer, Nikelsdorf	81
Emma Fassl, Zlan	70	Josef Steinthaler, Ziebl	85
Helga Oberrauner, Stockenboi	80	Elisabeth Granitzer, Tragail	88
Eveline Heinzelmann, Stockenboi	78	Helmut Außerwinkler, Stockenboi	81
Edelgard Lessacher, Zlan	70	Annelies Flasch, Tragail	75
Martha Jost, Tragail	71	Hannelore Steiner, Zlan	75
Heinz Ronacher, Stockenboi	71	Reinhild Steiner-Walcher, Boden	81
Ilse Rohr, Hochegg	75	Frieda Sattlegger, Zlan	86
Matthias Steurer, Gassen	86	Helga Kerschbaumer, Hammergraben	82
Fritz Tschernutter, Zlan	72	Johanna Friedrich, Boden	82
Josefine Sagmeister, Gassen	88	Josefine Grillenberger, Gassen	85
Theresia Winkler, Mauthbrücken	76	Maria Oberrauter, Alberden	95
Gustav Laubreiter, Tragail	74	Siegfried Schneeweiß, Stockenboi	82
Monika Wohlgemuth, Stockenboi	74		

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfingen:

Max Steurer am 08.10.2022

Eltern: Vanessa und Michael Steurer, Alberden

Aurelia Sophie Drussnitzer am 15.10.2022

Eltern: Tamara und Martin Drussnitzer, Mauthbrücken

Jakob Millonig am 16.10.2022

Eltern: Sandra Millonig und Thomas Laber, Hochegg

Anton Wolfsbauer am 29.10.2022

Eltern: Birgit Wolfsbauer und Peter Steurer aus Zlan



Ihre kirchliche Trauung feierten:

Karin Ingeburg geb. Grobecker und Marc Lahmann aus Deutschland getraut am 06.09.2022

Stefanie Steiner und Martin Buchacher aus Aichach getraut am 10.09.2022

Dr. Barbara Müller und Peter Christensen MBA aus Stockenboi bzw. Linz getraut am 08.10.2022

Monatsspruch März 2023:

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Sollten aktuelle Entwicklungen (Corona-Vorschriften) Änderungen erfordern, werden wir Sie darüber selbstverständlich so rasch als möglich in Kenntnis setzen.



Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter <u>www.evang-zlan-ferndorf.at.</u> Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

Um allfälligen Zustellproblemen vorzubeugen, machen wir auch eine Vorschau an den Beginn des nächsten Quartales.

I:: 0002			
Jänner 2023			
Sonntag	01.01.2023	09.00 Uhr	Kein Gottesdienst
Sonntag	08.01.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.01.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	22.01.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	29.01.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Februar 2023			
Sonntag	05.02.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12.02.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	19.02.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.02.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
März 2023			
Freitag	03.03.2023	15.00 Uhr	Weltgebetstag
Sonntag	05.03.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12.03.2023	09.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten und Kirchenkaffee
Sonntag	19.03.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.03.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Vorschau April 2023			
Sonntag	02.04.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag
Freitag	07.04.2023	15.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag
Sonntag	09.04.2023	06.00 Uhr	Frühgottesdienst am Ostersonntag
Montag	10.04.2023	09.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag



Bettina Oberrauter +43 664 73509073 www.oberrauter-it.at





IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan

9713 Zlan, Kirchplatz 14 E-Mail: pg.zlan@evang.at

Homepage: www.evang-zlan-ferndorf.at

Pfarrerin: Mag.a Andrea Mattioli

H: 0699 18877283 Kurator: Jakob Kircher

H: 04761-669, 0664-73003791

Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer

H: 0699 188 77 284 E-Mail: <u>kb.zlan@evang.at</u>

Mesnerin: Sandra Sager H: 0650 235 59 03 Gesamtredaktion und Layout: Markus Torta

Bildmaterial:

Pfin Mag.a Andrea Mattioli, Monika Steiner, Gabi Haller, Jakob Steiner, Christa Steurer, Waltraud

Laber, Markus Torta